

Presseinformation, 8. Februar 2010

Die neueste Technik für den richtigen Takt

Im neuen EPU-Labor des Universitätsklinikums Regensburg steht die modernste Technologie zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen zur Verfügung.

Nach einer zweimonatigen Umbauphase wurde im Februar 2010 am Universitätsklinikum Regensburg eines der modernsten **EPU-Laboratorien** (**EPU = elektrophysiologische Untersuchung**) der Region eröffnet. In diesem hochtechnisierten Labor behandeln speziell ausgebildete Kardiologen, sogenannte Elektrophysiologen, Herzrhythmusstörungen mittels minimal-invasiver Kathetertechnologie. Patienten können bereits seit vielen Jahren eine Ablationsbehandlung, d.h. eine Verödung von Herzrhythmusstörungen, auf hohem wissenschaftlichem sowie technischem Stand am Universitätsklinikum Regensburg (UKR) erhalten. Da die Zahl der Patienten stets kontinuierlich gestiegen ist, wurde das EPU-Labor nun innerhalb von acht Wochen für ca. 1.3 Millionen Euro komplett umgebaut und mit modernster Technologie ausgestattet. Die Kosten wurden anteilig vom Freistaat Bayern und dem Bund getragen.

Das Labor verfügt jetzt u.a. über eine sogenannte **Rotationsangiographie**. Dieses Verfahren ermöglicht eine sehr schnelle dreidimensionale Röntgendarstellung der Herzhöhlen. Die Rotationsangiographie erleichtert dem Arzt - insbesondere bei Patienten mit Vorhofflimmern - die exakte Navigation der Ablationskatheter. Das verkürzt die Dauer des Eingriffs und erhöht

die Sicherheit für den Patienten. Eine strahlungsintensive CT-Untersuchung vor der Prozedur ist somit nicht mehr nötig.

Auch wurde ein bereits bestehendes Computersystem zur röntgenstrahlenfreien Navigation der Katheter im Herzen durch ein modernes Verfahren ersetzt. Mit dieser Technologie können jetzt durch **Impedanz- und Magnetfelder** alle Katheter und die Katheterbewegungen ohne Röntgenstrahlung in einem exakt der Anatomie des Patientenherzens entsprechenden Modell sichtbar gemacht werden. Dieses Verfahren wird eingesetzt, um unterschiedlichste bedrohliche und nicht bedrohliche Rhythmusstörungen zu lokalisieren und zu behandeln. Das Universitätsklinikum ist eines von nur vier elektrophysiologischen Zentren in Bayern und in der Region das einzige, das bisher über die neue Technologie verfügt.

Ein **stationäres und speziell vernetztes Ultraschallgerät** ermöglicht zusätzliche Einblicke in das Herz, um dem Spezialisten bestimmte invasive Techniken zu erleichtern.

Für die Eingriffe im Herzen gibt es am UKR ein speziell ausgebildetes **Team von Elektrophysiologen**. Im März 2009 wurde Dr. Christian von Bary aus München als kardiologischer Oberarzt und Leiter der Elektrophysiologie an die Klinik für Innere Medizin II (Direktor: Prof. Dr. Günter Riegger) des Universitätsklinikums Regensburg berufen. Dr. von Bary absolvierte seine kardiologisch-elektrophysiologische Ausbildung am Klinikum Großhadern und dem Deutschen Herzzentrum in München. Hier erwarb er umfassende Kenntnisse in der interventionellen Behandlung von komplexen Herzrhythmusstörungen. Zudem erforscht er seit Jahren auf wissenschaftlicher Ebene die kathetergestützte Behandlung von Vorhofflimmern. In seinem ärztlichen Team arbeiten außerdem die Oberärztin Dr. Sabine Fredersdorf-Hahn sowie drei weitere Fach- und Assistenzärzte. In einer **Herzrhythmusprechstunde** können sich Patienten bei dem Ärzteteam informieren, um ggf. eine elektrophysiologische Diagnostik bzw. Ablationsbehandlung zu planen und durchzuführen.

Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 833 Betten sowie 40 teilstationäre Plätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

Kontakt:

Universitätsklinikum Regensburg
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5736
Fax: 0941-944-5634
E-Mail: pressestelle@klinik.uni-regensburg.de
Homepage: www.uniklinikum-regensburg.de

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II
- Direktor –
Prof. Dr. Günter Riegger
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-7201
Fax: 0941-944-7202
E-Mail: corinna.schreiner@klinik.uni-regensburg.de